



„Better Than Home“

von Beth Hart, Provogue/Mascot Label Group/Rough Trade 2015

Weder musikalisch noch textlich klang die grammy-nominierte Singer-Songwriterin Beth Hart jemals besser, als auf ihrem neuen Album „Better Than Home“. Wenn sie singt, beginnen Herzen zu tanzen und das Nackenhaar stellt sich auf. Und diese einzigartige Stimme bewegte Gitarrenlegenden wie Jeff Beck, Joe Bonamassa und Buddy Guy dazu, Songs mit Beth Hart aufzunehmen und mit ihr gemeinsam auf der Bühne zu stehen.

„Better Than Home“ ist Beth Harts bislang persönlichstes Album. Es ergründet die Tiefen ihrer Seele, enthüllt schreckliche Schmerzen aus der Vergangenheit, gibt einen Einblick in ihr Familienleben und ihre persönlichen Dämonen. Es beschreibt jedoch auch, wie sie diese Themen aufgearbeitet hat und das Wissen daraus nutzt, die wahre Schönheit in ihrem Leben zu finden. Exemplarisch dafür ist der stark ins Ohr (und Herz) gehende Titeltrack „Better Than Home“. Im sehr kraftvollen „We’re Still Living In The City“ schildert Beth die Ge-

CD-Tipp: Musik starker Frauen

Von Carsten Nilles

Heute stellen wir Ihnen zwei aktuelle CD-Neuerscheinungen von zwei Künstlerinnen mit starken, wandlungsfähigen Stimmen vor: Zum einen „Beth Hart“ aus Kalifornien und zum anderen „Teneja“ aus Solingen.

schichte des Lebens eines Paares nach ihrer Hochzeit. „Ihr Leben ist ein Auf und Ab, wie eine Achterbahn. Doch egal was passiert, sie sind immer noch verrückt nacheinander“, so die Künstlerin. Die aufwühlende Ballade „As Long As I Have A Song“ repräsentiert Harts Hassliebe, eine Songwriterin zu sein. „Ich liebe es, mich den Menschen mitzuteilen, doch manchmal sind all’ meine Ideen plötzlich weg.“ Die Sängerin zeigt sich jedoch auf „The Mood That I’m In“ auch von einer heiteren Seite. „Es ist ein fröhlicher Song, er handelt von der Liebe

und davon, abends ausgehen zu wollen. Du bist nach jemandem verrückt, doch dieser Mensch hat keine Zeit für Dich. Also gehst Du einfach raus, suchst Dir andere Leute und hast Spaß.“

Das bewegende, selbst komponierte Album erreicht die Zuhörer auf einer sehr persönlichen Ebene, weil eine einzigartige Künstlerin die perfekte Formel gefunden hat, ihre innere Stimme zu enthüllen. ■

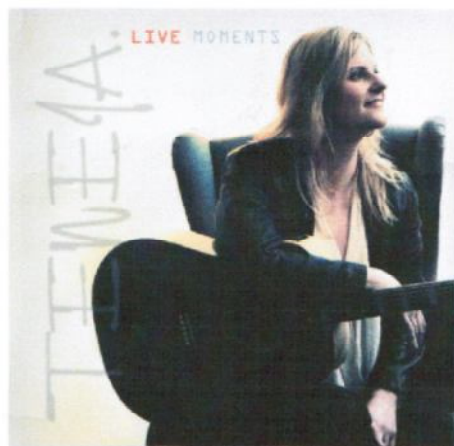
 www.bethhart.com

„Teneja – Live Moments“

von Teneja Skrget, 2015

Diese erste Live-CD der Solingerin Teneja Skrget spiegelt ihre musikalischen Vorlieben wider. Die gebürtige Slowenin bietet neu interpretierte bekannte Cover und eingängige eigene Songs in verschiedenen Bandbesetzungen. So als Duo mit dem Pianisten Klaus Damschen („Teneja meets Pianoman“), im Duett mit Frank H. „Teneja meets Frank H.“ (Gitarre und Gesang) oder auch als Bandformation „Teneja’s Delight“ (Schlagzeugpercussion-Mix, Bluesgitarre, Bass und Akustikgitarre).

Ein bunter Reigen von 15 ruhigen und intensiven Songs erwartet die Zuhörer wie im emotionalen



„Angels Eyes“ mit Teneja als Solistin oder im Coverstück „Scarborough Fair“ bis hin zu viel explosiver Power mit der „Teneja’s Delight“ Bluesrock-Formation. Anspieltipp hier sicher „Free Me From My Monkey“ oder „Restless World“. Die CD macht Freude und gibt auch bekannten

Coversongs einen neuen interessanten Anstrich wie z. B. im solo von Teneja gespielten „House Of The Rising Sun“.

Die besondere CD ist im Tonstudio „Tube Tempel Studios“ im Haus der Musikschule Solingen als Live-Album mit über 50 Gästen aufgenommen worden. Diese konnten dabei miterleben, welchen Aufwand es bedeutet, einen Song im Studio gut und konzentriert zu präsentieren, so dass auch die Emotionen noch da sind! Man hatte gut 2 Stunden eingeplant, musste einen Teil der Lieder mehr-

fach einspielen. Dabei war volle Konzentration aller Beteiligten gefordert, damit letztendlich alles sitzt. „Ich habe vor lauter Aufregung in den Tagen vor den Aufnahmen schlecht geschlafen, was natürlich für eine ausdrucksstarke Stimme nicht gerade förderlich ist. Aber trotz einigen Hindernissen, haben wir es geschafft, dass alles gut klingt!“, so Teneja entspannt gegenüber dem Stadtanzeiger. „Und heraus kam, dank meinen Musikerkollegen, eine tolle CD! Super abgemischt von Alessandro „Calabrese“ Pacifico.“

Das meinen wir auch: eine sehr abwechslungsreiche CD – „Made in Solingen“. ■

 www.teneja.de